

rorum ex censu quinque civitatum Reni per tria decennia denegato, sed fulmine et caelesti terrore extorto'. 'Civitatum' trifft jedenfalls den antiken Charakter besser als 'urbium' in A 146, 19, muss deswegen aber freilich nicht notwendig das ursprüngliche sein. Dagegen verdient 'fulmine et caelesti terrore' sicher den Vorzug vor 'caelesti igne et terrore' in A. Dort verwächst 'caelestis' mit 'terror' zu einem Begriff, der gleichwertig neben 'fulmen' tritt; in A, wo das Adjektiv sich eine Beziehung auf zwei Substantive gefallen lassen muss, erscheint das zweite schwächer. Der Ausdruck ist in B unmittelbarer und lebendiger, in A verstandesmässiger und kühler: wir haben dort die ursprüngliche Fassung vor uns.

Wenn die Interpolation in B nicht aus A geflossen ist, vertritt sie dann die Vorlage, deren sich dieses bedient hat, oder gehen B und A gemeinsam auf eine dritte Quelle zurück? Einmal beruft sich B selbst auf eine solche Quelle; es spricht (144, 56) von einer 'Gallica historia', der es seine Nachrichten zur Urgeschichte Triers entnimmt. Dann aber fehlen in B Einzelheiten, wiederum über das älteste Trier, die in A erscheinen und sich so gut der Erzählung einfügen, dass sie auf eine A und B gemeinsame Quelle deuten: Angaben über den 'Campus Martis', auf dem die Rekruten ihre Schulung erhalten (131, 25) und das 'Forum rerum venalium' (131, 30), das sich vor der "Porta Media" ausbreitet. Dazu kommt noch in B die schon erwähnte¹ Berufung auf eine Stelle, die im Vorhergehenden nicht zu finden ist. Die 'Hystoria Treverorum', die in B nicht immer ganz achtsam abgeschrieben wurde, geht also selbst auf eine ältere reichere Aufzeichnung zurück, die auch in A benutzt ist. H, wie wir von jetzt an die Hystoria bezeichnen wollen, nennt diese Quelle 'Gallica historia' (im Folgenden G). Das braucht freilich nicht der wirkliche Titel zu sein, die Bezeichnung kann vielmehr recht gut auch von dem weiteren Schauplatz der Ereignisse genommen sein, Gallien.

Die Existenz mindestens einer dieser älteren Aufzeichnungen der Trierer Geschichte, sei es von G oder H, ist uns auch durch andere Quellen verbürgt. Wie schon Wytttenbach sah², merkt Marianus Scotus zum Jahre 2193 an: 'hoc anno Trebeta filius Nini, a Semiramide expulsus

1) Vgl. S. 455. 2) J. H. Wytttenbach und M. F. J. Müller, *Gesta Trevirorum integra* (1836) I app., 9.